

Inhalt

	Seite/n
Konstituierung Gemeinderat	1
Rückblick auf Behördenabschiedsfeier Schule	2-4
Hinweis für Tages- und Pflegeeltern	4
Wespe ist nicht gleich Wespe	5
Verkauf Aktien Kittenmühle	5
Herrliberger Künstler outen sich	6
Vor 50 Jahren	6
Personelles	7
	8

Nr. 88, Juni 2006

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Konstituierung Amtsdauer 2006 – 2010



Der Gemeinderat Herrliberg, wie er sich dem Fotografen am 3. Mai präsentierte.

Von links: Annette Konrad (Schule), Walter Wittmer (Finanzen), Rolf Jenny (Präsident), Reto Furrer (2. Vizepräsident/Soziales), Lisbeth Germann (1. Vizepräsidentin/Hochbau), Felix Besser (Werke), Mathias Frehner (Sicherheit), Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli.

Das Ämterverzeichnis ist erstellt und kann in der Gemeindekanzlei bezogen resp. unter www.herrliberg.ch unter News eingesehen und ausgedruckt werden.

Behördenabschiedsfeier vom 31. März 2006

Die Amtsdauer 2002–2006 ist – ausser für die Schulpflege – zu Ende.

Die Beteiligung an diesem Anlass war mit über 150 Personen ausserordentlich gut. Der Gemeinderat dankte damit nicht nur für die geleisteten Dienste zugunsten der Allgemeinheit, sondern auch den Partnerinnen und Partnern für viele einsame Abende wegen Sitzungen.

Folgende Behörden- oder Kommissionsmitglieder wurden verabschiedet und mit der Herrliberger Krawatte oder dem entsprechenden Foulard beschenkt:

Gemeinderat: Felix Escher Felix, Robert Hintermann, Erwin Rom

RPK: Dr. Enrico Clerici, Ruth Eigenmann, Conrad Hottinger, Iris Matzinger (neu in Sozialkommission)

Baukommission: Laurenz A. Weisser

Grundsteuerkommission: Hans Gerber, Markus Stutz

Vormundschafts- und Sozialbehörde: Dr. Alfred Schütz

Werkkommission: Beat Caluori, Christian Gerber (neu in Baukommission)

Jugendkommission: Marianne Eisele, Dr. Lotti Lamprecht

Kulturkreis: Dr. Kurt Zihlmann

Landschaftskommission (aufgehoben): Alfred Bont, Rolf Bruder, Dr. Rudolf Koch (neu Delegierter ZPP), Ueli Küpfer, Hans Jörgen Stalder

Liegenschaftskommission: Christian Barth, Beat Greinacher (neu in Grundsteuerkommission)

Sicherheitskommission: Alfred Denzler, Toni Muster

Verkehrskommission: Ernst Frei, Claire Lienhard

Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP): Caspar Sennhauser

Schulpflege: Peter Hofer, Urs Bieri, Jürg Meier

Ref. Kirchenpflege: Christine Gerber, Ueli Moser, Alex Nötzli, Catherine Streule

Kath. Kirchenpflege: Herbert Bürgi



V.l.n.r. stehend: Christian Barth, Caspar Sennhauser, Hans Gerber, Laurenz A. Weisser, Markus Stutz, Kurt Zihlmann, Catherine Streule, Beat Caluori, Claire Lienhard, Ernst Frei, Ueli Moser, Marianne Eisele, Alfred Bont, Enrico Clerici, Rudolf Koch, Ueli Küpfer, Hans Jörgen Stalder.

Vordere Reihe: Ariane Meyerhofer, Christine Gerber, Toni Muster, Alex Nötzli, Herbert Bürgi, Conrad Hottinger.



Die Zurückgetretenen, umrahmt von Gemeinbeschreiber und -präsident, von links:
Finanzvorsteher Erwin Rom, Sicherheitsvorsteher Felix Escher, Tiefbauvorsteher Robert Hintermann

Besonders gewürdigt wurden **die drei zurücktretenden Gemeinderäte**:

Felix Escher war als Vertreter des Gemeindevereins seit 1998 Sicherheitsvorsteher und Präsident der Verkehrskommission. Während seiner Amtszeit wurde die Zusammenarbeit mit Meilen beim Zivilschutz und der Feuerwehr realisiert. Die Securitaskontrollen wurden eingeführt. Viele Verkehrsberuhigungswünsche konnten realisiert werden. Weiter war er Mitglied der Sozialbehörde und für das Gesundheitswesen (Abfallbewirtschaftung, Lebensmittelkontrolle, Gastwirtschaften) zuständig.

Robert Hintermann war ebenfalls während zwei Amtsdauern im Gemeinderat. Als SVP-Vertreter und Werkvorsteher hat er Zeichen im Dorf gesetzt. Der Neubau des Werkhofs war von A – Z unter seiner Führung erfolgt. Die unzähligen Meter von Leitungen, welche in dieser Zeit ersetzt oder neu verlegt wurden, konnten nicht nachgemessen werden. Bedeutend waren auch die Geh- und Wanderwege im Biswind und in Wetzwil sowie die Sanierung der Forchstrasse. Als Vertreter der Gemeinde in den Zweckverbänden der Kläranlage und des Seewasserwerks sowie als Delegierter im Kreisspital Männedorf leistete er ebenfalls wertvolle Dienste.

Erwin Rom hatte mehr Ausdauer und war in seiner Amtszeit 1990 bis 2006 Finanzvorsteher. Dabei erlebte er "stürmische" Zeiten und Entwicklungen mit den Gemeindefinanzen und dem Steuerfuss. Dieser entwickelte sich seit 1990 von 90 bis zu 70% und liegt nun bei 82%. Erwin Rom hat an rund 350 Gemeinderatssitzungen und 38 Gemeindeversammlungen teilgenommen. Eindrücklich sind die 185 Mio. Franken, welche während seiner Amtszeit an den Kanton abzuliefern waren. Trotzdem waren die Einnahmen höher, nicht zuletzt auch dank den Grundsteuern. Diese Kommission wurde von Erwin Rom präsiert. Beinahe unzählige politische Grosstaten hat Erwin Rom miterlebt und mitgestaltet, z.B. den Bau des APH, den Erwerb eines Teils der Vogteiwiese, den Bau des Werkhofs, die Einheitsgemeinde und an der letzten Gemeindeversammlung den Verkauf des Landes am Buchenrain und den Baurechtsvertrag für den gemeinnützigen Wohnungsbau. Dabei hat er mit 14 verschiedenen Ratskolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet.

Der Gemeinderat dankt für diesen ausserordentlichen Einsatz zugunsten des Gemeinwohls und freut sich, die ehemaligen Sitzungskameraden wieder an den Treffen der ehemaligen Räte zu begrüssen.

Gemeindepräsident Rolf Jenny

Ebenso speziell zu würdigen gilt es **die drei zurücktretenden Schulpfleger:**



Schulpräsident Peter Hofer



Schulpflegemitglieder Urs Bieri und Jürg Meier

Peter Hofer war während 12 Jahren Mitglied der Schulpflege. In seiner ersten Amtsdauer hatte er das Finanzressort unter sich, in den letzten 8 Jahren das Schulpräsidium. Als Präsident war sein oberstes Ziel stets eine hohe Qualität im Unterricht. Er strebte aber auch eine Schulorganisation an, welche einerseits die Miliztauglichkeit des Schulpflegeteams gewährleisten, andererseits aber auch die pädagogische Schul- und Qualitätsentwicklung sicherstellen sollte. Unter seiner Führung nahm die Schule Herrliberg daher mit allen Schuleinheiten am Versuch der „Teilautonomen Volksschule TaV“ teil und hatte am Ende dieses Projektes für alle Schuleinheiten eine operative Leitung eingeführt, wie sie das neue Volksschulgesetz nun vorsieht. Seiner treibenden Kraft ist es sicher zu verdanken, dass Herrliberg heute zu den Gemeinden gehört, die auch die meisten anderen Vorgaben des neuen Volksschulgesetzes bereits eingeführt haben.

Jürg Meier hat sich während 16 Jahren als Schulpfleger in den Dienst der Gemeinde gestellt. In seiner ersten Amtsperiode hatte er das Ressort Transporte und Organisatorisches. Seiner eigentlichen Leidenschaft aber konnte er in den letzten 12 Jahren als Liegenschaftenvorstand frönen. Unter seiner fachkundigen Führung wurden u.a. das Schulhaus Rebacker C gebaut und die Schulhäuser Rebacker A und B renoviert. Seiner Fachkompetenz und schnellen Präsenz vor Ort ist es zu verdanken, dass die Handwerker immer am richtigen Ort eingesetzt und die Baukosten nicht überschritten wurden.

Urs Bieri betreute während 8 Jahren das Finanzressort der Schule. Er hatte in dieser Zeit die nicht leichte Aufgabe, aufgrund rückgängiger Steuereinnahmen das Schulbudget stark kürzen zu müssen. Durch zahlreiche, teilweise einschneidende Sparmassnahmen an der Schule ist es ihm gelungen, am Ende seiner Tätigkeit wieder eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen.

Die Schulpflege dankt ihrem Präsidenten und ihren beiden Kollegen für den grossen, engagierten Einsatz zu Gunsten unserer Schule und die stets konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Schule Herrliberg

Am 3. Mai hat im Rahmen einer kleinen Feier im Beisein aller Mitarbeitenden der Schule die Amtsübergabe von Peter Hofer auf Annette Konrad stattgefunden. Der **Präsidiumswechsel** erfolgte infolge der neuen Einheitsgemeinde bereits auf Beginn der Amtsperiode des Gemeinderats. Im übrigen wird die Schulpflege bis zum Ablauf ihrer Amtsperiode am Ende des Schuljahres ihre Aufgaben mit der bisherigen Ressortaufteilung weiterführen. Die Neukonstituierung findet im August statt.

Die Schulpflege ist intensiv mit der Auswahl der neuen **Schulleitung** beschäftigt. Nach ihren Vorstellungen sollen auf Beginn des neuen Schuljahres im Rahmen eines Übergangsmoделles alle Schuleinheiten wieder geführt sein. Sobald die Personalentscheide gefällt sind, wird die Schulpflege orientieren. Der interimistisch eingesetzten Schulleiterin Lilli Bigger obliegt die Planung des neuen Schuljahres.

Die Schule ist daran, ein neues Transportkonzept für die verschiedenen **Schultransporte** auszuarbeiten. Neben der bisherigen Zusammenarbeit mit privaten Transportunternehmen wird dabei auch die Möglichkeit eines vermehrten Einbezuges der öffentlichen Verkehrsmittel geprüft.

Schulpräsidentin Annette Konrad

Hinweis für Tages- und Pflegeeltern

Hort- und Krippenplätze sind gesucht. Oft heisst es Warten bis ein Platz frei wird und nicht selten sind die Wartelisten gut gefüllt. Somit werden häufig andere Plätze gesucht. Wer regelmässig Tages- oder Pflegekinder betreut, wird auf folgende Rechtslage hingewiesen:

- **Kinder tagsüber betreuen**

Als Tagesfamilie betreuen Sie eines oder mehrere Kinder tagsüber an bestimmten Tagen oder während der ganzen Woche. Betreuen Sie Kinder mindestens zweieinhalb Tage pro Woche, besteht eine Meldepflicht. Die Tagesbetreuung von verwandten Kindern ist nicht meldepflichtig.

- **Kinder wochenweise betreuen**

Als Wochenpflegefamilie übernehmen Sie die volle Betreuung eines oder mehrerer Kinder während der Arbeitstage der Eltern. Das Kind übernachtet auch bei Ihnen. Pflegeeltern, die ein Kind - auch ein verwandtes - in Wochenpflege nehmen, brauchen eine Bewilligung der Sozialkommission.

- **Kinder dauernd betreuen**

Als Dauerpflegeplatz lebt das Kind dauernd in Ihrer Familie und nicht mehr bei den Eltern. Es geht diese aber in der Regel gelegentlich besuchen. Pflegeeltern, die ein Kind – auch ein verwandtes – in Dauerpflege nehmen, brauchen dafür eine Bewilligung der Sozialkommission.

Für Fragen und Anliegen stehen Sandra Lenzinger, Leiterin Soziales, unter 044 915 91 71

sandra.lenzinger@herrliberg.ch oder

Gila Fankhauser vom Jugendsekretariat des Bezirks Meilen, unter 044 921 59 34

gila.fankhauser@jsmeilen.ch zur Verfügung.

Wespe ist nicht gleich Wespe

Mit dem Frühling werden auch die Insekten wieder aktiv. So manche Wespenkönigin, welche allein überwinterte, beginnt ein neues Nest und neues Volk aufzubauen. Zurzeit bemerkt man dies kaum, aber im Sommer und Herbst, wenn die Völker stark sind, werden sie von uns wahrgenommen und häufig auch als lästig empfunden. Wenn sich jemand von Wespen bedroht fühlt, holt man Hilfe um die Wespenester zu entfernen bzw. zu vernichten. Die Stützpunktfeuerwehr Meilen wird pro Sommer rund hundert Mal um "Wespenhilfe" gebeten. Sie hat erkannt, dass mit fundiertem Wissen über die Biologie der Wespen die meisten Probleme leicht und ohne Vernichtung der Tiere behoben werden können. Oft genügt ein Augenschein und die Aufklärung über die Harmlosigkeit "Ihrer" Wespen.

Was als "Wespenplage" empfunden wird, ist in Wirklichkeit weit weniger gefährlich als angenommen und zudem hoch spannend. Wem ist beispielsweise bekannt, dass es bei uns nicht nur **eine** Wespe sondern zwölf verschiedene Wespenarten gibt, die sich recht unterschiedlich verhalten. Nur gerade zwei dieser Arten belästigen uns beim Zwetschgenkuchen.

Wespensprays enthalten Gifte, die auch die Gesundheit ernsthaft beeinträchtigen können, weil sie nahe mit dem Kampfgas Sarin verwandt sind und noch Wochen bis Monate nach dem Spraysen auf Menschen einwirken. Das Wissen um die Vielfalt der Wespen und um die Problematik der Insektengifte veranlasste Mitglieder der Stützpunktfeuerwehr Meilen das Thema intensiv zu studieren und einen neuen Umgang mit den Wespen zu pflegen. Erfolgreich werden ganze Völker umgesiedelt oder nach der Bestimmung der Wespenart ist ein friedliches Zusammenleben von Mensch und Insekt möglich.

Für Fragen steht Ihnen die Stützpunktfeuerwehr Meilen unter 044 925 90 00 oder unter www.feuerwehr-meilen.ch gerne zur Verfügung.

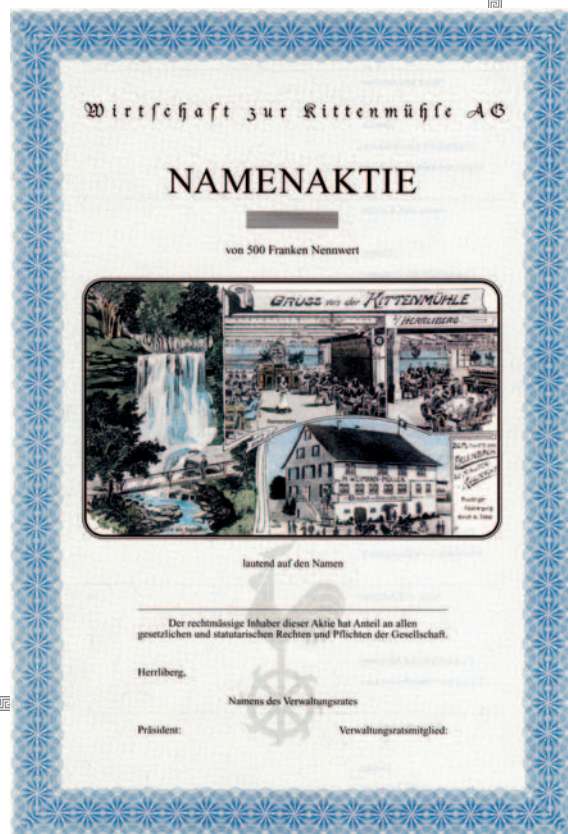


Geschenkstipp für ortsverbundene
Freunde, die schon alles haben ... ausser:

Eine Kittenmühleaktie

Die Gemeinde besitzt 805 Kittenmühle-Aktien und somit 35% des Aktienkapitals. Es gibt immer wieder Anfragen von Herrlibergern, die nach dem gelungenen Start in der Kittenmühle ebenfalls Aktien kaufen wollen. Der Verwaltungsrat der Wirtschaft zur Kittenmühle AG hat grundsätzlich nichts dagegen, wenn die Gemeinde weitere Aktien verkauft. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, höchstens 300 Aktien zum Preis von je 530 Franken zu verkaufen. Interessenten können sich direkt an den Aktienregisterführer Mathias Frehner (044 915 13 70, mfrehner@datacomm.ch) oder die Gemeindekanzlei wenden.

Die Eingabefrist läuft bis Mitte Juli 2006.



Verkehrs- und Verschönerungsverein VVH Herrliberg

Weihnachtsausstellung 2006

Herrliberg zeigt sich von der kunstvollen Seite

Wir suchen für die Weihnachtsausstellung Künstlerinnen und Künstler aus Herrliberg, die an diesem einmaligen Anlass in der Galerie Vogtei Herrliberg vielleicht zum ersten Mal ihre Werke präsentieren können.

Wir präsentieren Malerei, Fotografie und Skulpturen, künstlerisches Schaffen von Jung und Alt von "Habitués" und "Newcomern".

Lassen Sie die Galerie Vogtei zum vorweihnachtlichen Treffpunkt von Herrliberg werden.

Wir bieten eine einmalige Plattform für maximal 10 Teilnehmende. Anmeldungen nehmen für den VVH die Organisatoren Markus Lumpert und Maximilian Burri, Strehlgasse 34, 8704 Herrliberg bis zum **15. August 2006** schriftlich entgegen. Über die Auswahl der Exponate kann leider keine Korrespondenz geführt werden.



Herrliberg vor 50 Jahren: 1956 (8. Folge)

Von 1920 an führte der während 44 Jahren in Herrliberg wirkende Lehrer Rudolf Egli (1885–1956) freiwillig zuhanden der Zentralbibliothek Zürich eine Gemeindechronik. Ab 1955 wurde Lehrer Robert Wegmann mit dieser Aufgabe betraut. Es handelt sich um ausführliche Dokumentationen mit vielen Zeitungsausschnitten, Fotos usw. Der Inhalt reicht von Gemeindepolitik über Kuriositäten bis zum Wetter. Musterchen zeigen, was sich in Alltag oder Politik verändert hat oder eben auch nicht. In loser Folge wird im Herrliberger über Einzelheiten dieser Chronik berichtet.

Wenn die Wortwahl manchmal etwas seltsam ist, so hat das nichts mit einem neuen Schreibstil im Gemeindehaus zu tun, sondern es wird eben so geschrieben, wie das vor 50 Jahren geschrieben worden war.

- Der Aufstand in Ungarn fand auch in Herrliberg Gehör. Wohnungen wurden bereitgestellt und Einrichtungsgegenstände und Kleider gespendet. Für die Schulkinder wurden Schokoladetafeln gesammelt.
- Am 7. Oktober wurde im Humrigen die Marienkirche eingeweiht, mit der Hoffnung, dass dies kein Anlass für Unfrieden sein werde, sondern ein vermehrtes Suchen der Wahrheit zur Folge haben sollte. Besonderes Lob erhält Architekt Pfammatter aus Meilen für das ehrfurchterheischende Ganze mit der Glasfensterfront, welche an alte Dome erinnert. Präsident der Baukommission war Dr. Adolf Geiges. Der eigentliche Vater der Kirche war Pfarrer Joseph Haug aus Küsnacht.



Marienkirche vor der Bauvollendung 1956



Einweihung mit Bischof Dr. C. Caminada von Chur

- An einer denkwürdigen Gemeindeversammlung am 5. Dezember nahmen mit 331 Besuchern 50% der Stimmberechtigten teil. In einer geheimen Abstimmung wurde mit 210 gegen 121 Stimmen eine gemeinsame Kläranlage mit Meilen und Uetikon einer eigenen Kläranlage im unteren Teil des Rossbachtobels vorgezogen. Das Tobel sollte trotz Gegenwehr des Gewerbevereins nicht verschandelt und der Technik geopfert werden! Der Gemeindeanteil betrug 486'500 Franken. „Es weht ein gesunder Wind in der Dorfpolitik“, so hat der Chronist diesen Entscheid kommentiert.
- Die Milchgenossenschaft Tambel hat beschlossen, eine Tiefkühlanlage zu erstellen, weshalb über diese hierzulande noch wenig verbreitete Konservierungsart ein Orientierungsabend durchgeführt wurde. Es wurde die erste solche Anlage am rechten Zürichseeufer.
- Die Viehzuchtgenossenschaft Herrliberg-Erlenbach feiert auf der Dambelwiese das 25-jährige Jubiläum. Obwohl während dieser Zeit 33 selbständige Bauernbetriebe verschwunden waren, ist der Viehbestand nicht kleiner geworden.
- An einer Obstmesse im Lagerhaus des Landwirtschaftlichen Vereins wurden 20 Apfelsorten sowie Birnen, Zwiebeln und Kartoffeln angeboten. Unter dem Motto „Herrliberger Äpfel sind gesund und helfen sparen“ wurde dazu aufgerufen, diese den ausländischen Produkten vorzuziehen und einzukellern. Im Volg kostete ein Kilogramm Gravensteiner 95 Rappen.
- Herrliberg zählte 595 Wohnungen, davon waren 123 noch ohne Bad und nur 343 hatten warmes Wasser.

20 Jahre "Meister und Frau" im Zehntensaal Vogtei: Fredri und Lotti Dal Castel



Wer denkt jahraus jahrein daran, die treuen und zuverlässigen Dienste im Hintergrund zu loben, die zum Erfolg des Saalbetriebs seit zwei Jahrzehnten beitragen? Wie oft muss der lange Saal durchschritten werden, um Hunderte Stühle immer wieder anders zu arrangieren! Unzählige Fragen sind zu beantworten und technische Wünsche zu erfüllen für alle möglichen Anlässe an sechs Tagen die Woche. Spät – wenn nicht früh – wird es täglich für Fredri Dal Castel. Es ist eine einsame und wichtige Arbeit im Trubel der Festivitäten.



Liebe Lotti und Fredri
Der Herrliberger windet euch ein Kränzchen und wünscht weiterhin Gesundheit und Befriedigung im Spezialjob.



Neu in der Gemeindeverwaltung



◀ Thomas Wintsch

hat 2004 die Lehre mit Berufsmatura in der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon erfolgreich abgeschlossen. Da er ein Flair für Zahlen hat, ist er gerne **im Steueramt** tätig – wenn er nicht gerade im FC Effretikon im Einsatz ist.

Statt Christine Reutimann stellt nun ▶ **Edith Jenny** **Rechnungen für Strom und Wasser**. Die Stelle ist bei diesem Wechsel auf 80% aufgestockt worden, da die Finanzabteilung weitere Aufgaben übernommen hat.

